



Michael Tiedtke mit Polizei-Verkehrssicherheitsberater Christoph Becker gestern vor dem Überschlagsimulator. MZ-Fotos (2) Etzkorn

## Gurt rettet beide Beine

Müllwagenfahrer im Überschlagsimulator / Kollege Tiedtke 2007 schwer verunglückt

MÜNSTER. Ein Sicherheitsgurt hat dem 42-jährigen Michael Tiedtke am 2. November 2007 beide Beine gerettet. Weil er angeschnallt war, überlebte der Fahrer von den Abfallwirtschaftsbetrieben einen schweren Unfall an der Ostmarkstraße. Gestern war Tiedtke mit 40 Kollegen von der Müllabfuhr beim Aktionstag der Polizei im Überschlagsimulator.



November 2007: Tiedtke verunglückt schwer.

Raus aus dem Abfallsammel-fahrzeug, rasch die Tonne ge-leert und dann wieder rein in den Lastwagen. Die Besat-zung eines Müllwagens ist ständig in Bewegung, den-noch laut Polizei-Verkehrssi-cherheitsberater Christoph Becker „genauso gefährdet wie der nicht angeschnallte Brummifahrer auf der Auto-bahn“. Besonders auf länge-ren Fahrstrecken zur Deponie oder hin zum nächsten

Wohngebiet sollen sich des-halb auch die Männer in den orangefarbenen Kombis an-gurten, meint Becker. In einem Überschlagsimulator er-fahren gestern die Müllfahrer hautnah, wie schnell die Si-tuation brisant werden kann. Der Wagen gerät ins Trudeln, kippt um. Die Insassen wer-den ohne Gut wie Plüschtiere durch das Führerhaus ge-

schleudert, auf dem Armatu-renbrett stehende Kaffeebe-cher und Handys rauschen wie Geschosse auf die Köpfe der Fahrer zu. Becker: „Wer dann nicht angeschnallt ist und aufgeräumt hat, be-kommt ein großes Problem.“

Tiedtke erleidet bei seinem Crash Stauchungen, Quet-schungen und Prellungen. Glassplitter dringen in die Ge-

sichtshaut ein. Das Lenkrad staucht den Bauch, die Beine sind vom abgebrochenen Ar-maturenbrett eingeklemmt. Noch heute muss Tiedtke zum Rhea-Sport, um wieder ganz fit zu werden. Doch ohne den Gurt damals wäre er heute vermutlich Rollstuhlfahrer.

### Erster AWM-Aktionstag

Der erste Verkehrssicherheits-Aktionstag speziell für Fahrer der Abfallwirtschaftsbetriebe ist aus Sicht des Disponenten ein Erfolg. Karsten Markfort: „Gefahren werden hier realistisch vermittelt.“ Mit der Poli-zei hofft er nun, auch die letz-ten Gurtmuffel davon über-zeugt zu haben, warum auch bei der Müllabfuhr, Straßen-reinigung und dem Contain-ner-Transport sowie im Win-terdienst nichts mehr läuft, bevor es im Führerhaus sicher geklickt hat. Helmut Etzkorn